

sägeförmig erweitert, zur Spitze wieder deutlich verdünnt. Die Oberseite der drei Basalglieder mit einem schwarzen Fleckchen. Der glatte Halsschild hat in der Rundung deutlicher stumpf angedeutete Hinterwinkel und die Basalrandung ist tief und der Apikalrand stark emporgehoben. Schildchen schwarz. Flügeldecken mit feiner aber tief eingestochener Punktur. Die Schultermakel erreicht nicht den Seitenrand und nicht die Basis, sie ist in der Mitte von vorne und hinten tief eingeschnürt, als ob sie aus zwei zusammenhängenden Flecken bestände, wovon der innere kleiner wäre. Der Innenrand der Schultermakel ist von der Naht fast um die Makelbreite entfernt. Die schwarze Binde hinter der Mitte reicht nach außen bis zu der schmalen gelben Seitenrandkehle und nach innen bis nahe zur Naht, ohne sie zu erreichen. Auch diese ist vorne und hinten eingeschnürt. Die Punktur der Flügeldecken ist an der Spitze seicht und fast erloschen. Unterseite und Beine schwarz, ohne grünen oder blauen Metallschein, nur die Vorderbeine sind gelb, aber die Außenrandkante der Schenkel (schmal und undeutlich) sowie der Schienen (breiter und deutlicher) geschwärzt; alle Tarsen schwarz. Long. 6,3 mm.

Von allen sehr ähnlich gezeichneten Arten durch die rein schwarze Unterseite und die schwarzen Flecken der Oberseite abweichend, die keine grüne oder blaue Beimischung zeigt, ferner durch die tief eingestochene Punktur der Flügeldecken verschieden. Von *unifasciata* mit gelber Oberlippe durch dieselben Merkmale und die dunklen hinteren Beine sich entfernend. Auch sind die Fühler auffallend verbreitert.

Albanien: Alessio, von Herrn Matzenauer gesammelt und mir von Prof. Zoufal 1 ♀ zur Bestimmung vorgelegt.

---

## Meine Käferausbeute in Südfrankreich im Juli 1914.

Von O. Rapp, Erfurt.

Kurz vor dem Ausbruche des Weltkrieges, im Juli 1914, weilten mein Freund Liebmann (Arnstadt) und ich in Südfrankreich, um in der Camargue, am Meere bei Agay und in den Seealpen Käfer zu sammeln. Die Veröffentlichung des Ergebnisses unserer Tätigkeit wurde bis jetzt durch den Krieg verhindert; denn mein Freund steht heute noch vor dem Feinde, und ich war auch 1½ Jahr im Heeresdienste tätig. Immer wieder gedrängt, habe ich mich nun entschlossen, die von mir auf der Reise gefundenen Käferarten und die beobachteten Lebensgewohnheiten dieser Tiere mitzuteilen. Lebhaft bedauere ich, daß sich mein Freund, durch die Verhältnisse gezwungen, nicht an der Arbeit beteiligen kann. Hoffentlich ist es ihm vergönnt, seine auf der Reise gesammelten Erfahrungen später in einer Arbeit zu schildern.

Am 6. Juli kamen wir in der Camargue an und begannen bei Les Stes. Maries unsere Arbeit. Der kleine Fischerort liegt ungefähr  $\frac{1}{2}$  Stunde westlich von der Mündung der „Kleinen Rhone“ am Meere. Die Küste ist flach und sandig. Landeinwärts erstreckt sich ein weites Lagunenfeld, das, wie die Dünen, mit allerlei Gesträuch und blühenden Stauden belebt ist.

Am Strande liefen in großer Menge äußerst bewegliche Cicindelen. Im hellen Sonnenschein war es nicht leicht, ihrer habhaft zu werden. Am sichersten gelang der Fang mit einem leichten Schmetterlingsnetze. *Cicindela lunulata* F. war nur noch in wenigen Stücken vorhanden, denn die Hauptflugzeit war schon vorüber; aber *C. trisignata* Latr. und *C. circumdata* Dej. schwärmten noch in großer Zahl. Ab und zu brummte in schnellem Fluge ein *Scarabaeus semipunctatus* F. heran: einen konnte ich beim Fortrollen einer Kugel beobachten. Die zur Aufnahme der Eier bestimmten nußgroßen Kugeln sind aus Menschenkot geformt, und der Käfer bewegt sie, rückwärts laufend, ziemlich schnell fort, indem er sie mit den Hinterbeinen rollt. Am Ufer spazierte *Scarites laevigatus* F. Der hier oft wehende leichte Wind trieb nicht selten Saprinen vor sich her, es waren *Saprinus rugifrons* Payk. und *S. dimidiatus* Ill. Lange spähten wir vergeblich nach der stattlichen *Eurynebria complanata* L., sie sollte unter allerlei am Strande umherliegenden Gegenständen sitzen. Wir wendeten Holzstücke, durchwühlten Angeschwemmtes und schoben Kähne beiseite, die auf den Sand gezogen waren, jedoch erfolglos. Da endlich, als wir die Rinde eines daliegenden Pappelklotzes lockerten, zeigten sich die prächtigen Tiere. Damit keins entweichen konnte, bauten wir unter dem zu lösenden Rindenstücke eine tiefe Sandmulde. Es fielen beim Lösbrechen der Rinde 22 Exemplare hinein, von denen uns nicht eins ent schlüpfte. Außer der *Eurynebria* saßen unter der Rinde noch eine Anzahl *Mesites pallidipennis* Boh. Im Dünensande, zwischen dem Wurzelwerke der Pflanzen, lebten einige recht gute Arten. Wir erbeuteten: *Ammobius rufus* Luc., *Tachyscelis aphodroides* Latr., *Psammobius porcicollis* Ill., *Ps. basalis* Muls., *Halamobia pellucida* Hbst., *Phaleria provincialis* Fauv. mit der ab. *Puëli* Pic., *Psylliodes marcida* Ill. und *Otiorrhynchus iuvenus* Gyll. Auf blühenden Stauden sonnten sich: *Mordella fasciata* ab. *villosa* Schrank. *Stenalia testacea* F., *Stenostoma coerulea* Petagna (das erste Stück aus der Camargue) und *Harpalus apicalis* Latr. auf *Eryngium maritimum*. Von allerlei Gesträuch klopfte ich in den Schirm: *Adonia variegata* Goetze, *Coccinella 11-punctata* L., *C. conglobata* L., *C. Doublieri* Muls., *Chilocorus bipustulatus* L., *Erochomus flavipes* Thunb., *Scymnus Apetzi* Muls., *Nephus bipunctatus* Kug., *Ptinus lichenum* Mosch., *Xyletinus bucephalus* Ill., *Lasioderma Redtenbacheri* Bach, *Notoxus monocerus* L., *N. cornutus* F., *Lagria hirta* L., *Cassida vittata* Villers, *Otiorrhynchus priscus* Reitt., von *Atriplex hiemalis*: *Diorrhabda elongata* Brullé, *Baris scolopacea* Grm., von *Tamarix*: *Coniatus tamarisci* F., *C. repandus* F., *Nanophyes tamarisci* Gyll., N.

*pallidulus* Grav., *Apion tamarisci* Gyll., *Anoxia australis* Schönh. und *A. villosa* F. Gegen Abend krochen an Grashalmen und Kräutern zahlreiche *Anomala vitis* F., und es schwärmten *Anthemallus majalis* Razoum.

Im Lagunengebiete war das Insektenleben besonders lebhaft. Unter Steinen, auf dem noch feuchten Grunde ausgetrockneter Lagunen, saßen neun Vertreter der Gattung *Pogonus*. Wohl selten wird man Gelegenheit haben von einer wenig umfangreichen Gattung, so viele Arten auf engem Raume zusammen zu sehen. Es waren: *Pogonus pallidipennis* Dej., *P. gilvipes* Dej., *P. litoralis* Dft., *P. chaldeus* Mrsh., *P. riparius* Dej., *P. meridionalis* Dej., *P. gracilis* Dej., *P. testaceus* Dej. und die von mir entdeckte, von Herrn Hubenthal<sup>1)</sup> (Buflieben) beschriebene Art *P. Rappi* Hub (Ent. Blätt. 1915, S. 107—108). Hier kam auch *Aleochara tenuicornis* Kr. vor. In der feuchten Erde lebten *Dyschirius arenosus* Sph., *D. rufoaeneus* Chd., *D. cylindricus* Dej., *D. Fleischeri* Dev., *Trogophloeus rivularis* Motsch., *Bledius bos* Fauv., *Paederus fuscipes* Curt., *Philonthus primigenius* Joy. und *Heterocerus fenestratus* Thunb. Wir lockten diese Arten aus ihren unterirdischen Behausungen, indem wir den Boden festdrückten oder mit Wasser begossen. Bei Sonnenscheine liefen auf dem feuchten Lagunenboden umher: *Cicindela paludosa* Duf. mit den Aberrationen *scalaris* Dej., *sabulicola* Waltl. u. *Hopffgarteni* Beuth., *Bembidion varium* Ol., *B. adustum* Schaum., *B. obliquum* Strm., *B. heppium* Mrsh., *B. minimum* ab. *meridionale* Ggbl. n. ab. *rivulare* Dej., *Tachys scutellaris* Sph., *T. bistratus* Dft., *Ditomis obscurus* Dej., *Acinopus picipes* Ol., *Amblystomus niger* Heer, *Zabrus tenebrioides* Goeze, *Pterostichus vernalis* Panz., *Calathus ambiguus* Payk., *Dromius linearis* Ol., *Anthicus 4-guttatus* Rossi, *A. humilis* Grm., *A. bifasciatus* Rossi, *A. Crotchi* Pic., *Stenosis angustata* Hbst., *Scaurus striatus* F., *Pimelia sulcata* Geoffr., *Pseudocleonus cinereus* Schrank, *Sphenophorus abbreviatus* F., *Pentodon idiota* Hbst., *P. punctatus* Villers. Die kleinen, äußerst flinken Läufer fingen wir mit dem Insektensauger sehr leicht und ohne die zarten Tierchen zu verletzen. Auf blühenden Stauden gab es hier: *Henicopus pilosus* Scop., *Clytanthus varius* F., *Podagrica malvae* mit der ab. *nigerrima* Ws., *Anisoplia bromicola* Grm., *A. cyathigera* Scop. mit der ab. *deleta* Schilsky, *Apion malvae* F. und *A. rufirostre* F. In den Wassergräben im Lagunenlande war ein überaus reiches Leben. Einige Züge mit dem Wassernetze brachten folgende Arten in Anzahl: *Haliplus lineatocollis* Mrsh., *Cnemidotus rotundatus* Aub., *Cn. impressus* Panz., *Bidessus pumilus* Aub., *Hydroporus Cerisyi* Aub., *H. bilineatus* Strm., *H. flavipes* Ol., *H. limbatus* Aub., *Noterus clavicornis* Deg., *Laccophilus virescens* ab. *testaceus* Aub., *Hydrochus angustatus* Grm., *Berosus affinis* Brull., *B. spinosus* Stev., *Philydrus*

<sup>1)</sup> Für das Bestimmen schwieriger Arten danke ich Herrn Hubenthal an dieser Stelle noch ganz besonders.

*bicolor* F. u. *Ph. fuscipennis* Thoms. Auf dem Wasserspiegel tummelten sich *Gyrinus elongatus* Aub.

In Les Stes. Maries hatten wir auch Gelegenheit, den Entomologen der Camargues, Herrn Puël aus Albaron, kennen zu lernen. Einen Tag sammelte er mit uns an der Rhonemündung, und für einen Tag lud er uns nach Albaron zum Sammeln ein. Am 10. Juli folgten wir der Einladung. Seine alte Mutter und er empfingen uns mit großer Liebenswürdigkeit, und wir verlebten anregende, angenehme Stunden. Herr Puël ist der Erfinder des Insektensaugers, er war außerordentlich erfreut, daß wir seinen Apparat mit so gutem Erfolge gebrauchten. In Albaron, das an der Bahnlinie zwischen Les Stes. Maries und Arles liegt, sammelten wir zunächst auf Wiesen. Auf Blüten schaukelten sich *Cerocoma Schreberi* F., *Zonabris 12-punctata* Ol., *Z. 4-punctata* L., *Z. geminata* F., *Leptura cordigera* Füssl. und *Stenopterus rufus* L. Von Tausendgüldenkraut schöpfte ich *Smicronyx coecus* Reich, von Statice limonium das wundersehöne *Apion limonii* Kirb. Zum Fangen dieses Tieres borgte mir Herr Puël seinen Riesenschöpfer. Das auffallend große Netz saß an einer ungefähr 2½ m langen Bambusstange. Wenn ich in unseren Fluren die Wesen mit diesem Fangwerkzeuge bearbeitet hätte, wäre ich sicher vom Flurhüter verhaftet worden. In Frankreich scheint man in dieser Beziehung duldsamer zu sein, denn die französischen Entomologen gebrauchen gewöhnlich Netze von solcher Größe. Beim Anblicke unserer, nach deutschen Begriffen gar nicht kleinen Netze rief Herr Puël aus: „Pour demoiselles!“ Der Erfolg mit dem Riesenetze war überraschend. In kurzer Zeit schöpfte ich 32 Stück *Apion limonii* Kirb. Mit meinem Schöpfer hatte ich in derselben Zeit sechs Stück gefangen. Gleichzeitig waren noch im Netze: *Aphanisticus angustatus* Luc., *Cassida pusilla* Waltl., *Tychius picirostris* F., *T. flavicollis* Steph., *Sibinia meridionalis* Bris., *Ceuthorrhynchus denticulatus* Sehnk. An Waldrändern klopfen wir Bäume und Sträucher. Auf Brombeerhecken saßen in Anzahl *Coraeus rubi* L., auf Weißdorn *Lixus acicularis* Grm. Von trockenen Zweigen der Ulme kam *Eoxentrus punctipennis* Muls., von den belaubten Zweigen *Galerucella calabriensis* L. Hier fiel auch eine *Saperda punctata* L. in den Schirm. Die Lagunen waren bei Albaron vollkommen ausgetrocknet. Auf dem von vielen Spalten durchfurchten Boden liefen *Cicindela circumdata* Dej. Herr Puël verstand es, diese überaus schnellen Leichen mit der Hand zu greifen. Er suchte nach der Aberration *Marthae* (die gelbe Zeichnung der Flügeldecken ist auffallend verbreitert); in unserer Gegenwart gelang es ihm jedoch nicht, ein solches Exemplar zu fangen. Er verlehnte uns einige Stücke aus seiner Sammlung. Auf dem Lagunenboden erbeutete ich noch: *Ditomus obscurus* Dej., *D. sphaerocephalus* Ol., *Diachromus germanus* L.; an einem Aase saß ein *Necrophorus vestigator* Herschel. Auf Frosehölffel, der in einem Wassergraben stand, lebten *Icaris sparganii* Gyll., *Hydronomus alismatis* Mrsh. und im Wasser *Philydrus quadripunctatus* Hbst.

Gegen Abend fuhren wir nach herzlicher Verabschiedung nach Arles. Am anderen Morgen besuchten wir die für Käferfreunde so interessante Arena. Gleich am Eingangstore begrüßte uns ein *Elenophorus collaris* L. In den kellerartigen Seitenräumen der Arena fing ich noch ein Stück der schon genannten Art und außerdem *Akis acuminata* F., *Scaurus striatus* F. Unter einer alten Wolljacke hatten sich 10 *Blaps gigas* L., einige *Bl. mucronata* Latr. und 5 *Sphodrus leucophthalmus* L. verkrochen. Hochbefriedigt verließen wir nach  $\frac{1}{2}$  Stunde die Arena und fuhren über Marseille nach der lieblichen Bucht bei Agay zu.

Beim Mittagsaufenthalte in St. Raphaël suchten wir kurze Zeit am Strande. Unter angeschwemmten Holzstückchen saßen einige *Galeruca pomonae* Scop., um das feuchte Holz eines Kahnbeschwärzte *Cafius xantholoma* Grv. Am Strande liefen einige *Scarites laevigatus* F. und von Hornmohn fielen mir die ersten *Acentrus histrio* Bohem. in den Schirm. Im Dünensande kroch träge, eine tiefe Spur hinterlassend, *Pimelia sulcata* Geoffr.

Am Nachmittage erreichten wir unser zweites Standquartier in Agay. Das Gasthaus, in dem wir wohnten, lag an der reizenden, halb-kreisförmigen Bucht. Beim Orte ist der Strand flach und sandig, auf der gegenüberliegenden Seite jedoch steil und felsig. Dort fanden wir zwischen wildzerklüfteten Felsen eine wundervolle Bucht. Täglich stiegen wir hier in das warme, blaue Meer, um uns durch Schwimmen zu erfrischen. Von Agay führt ein liebliches bewaldetes Tal ins nahe Esterellegebirge. Während unseres Aufenthaltes sammelten wir am Strande und im erwähnten Hinterlande.

Am Strande liefen *Scarites laevigatus* F. und auf den Sanddünen *Pimelia sulcata* Geoffr. Unter Angeschwemmtem verbarg sich *Phaleria cadaverina* F. mit der ab. *Leegei* Schneider. Lohnend war das Untersuchen der Pflanzenwurzeln; *Stenosis angustata* Hbst. saß in Anzahl daran. Von *Eryngium maritimum* erbeutete ich ein Stück *Macrosiagon tricuspudata* Lepech.

Im Hinterlande, in dem Tale und in dem Esterellegebirge, gab es zahlreiche Insekten. Auf Blüten und Stauden lebte und webte es. Auf Cistus waren *Hispa testacea* L. häufig, *Cryptocephalus globicolis* Suffr. einzeln anzutreffen. Von Disteln schöpfte ich *Larinus flavescens* Grm., von Brombeere *Coraeus rubi* L. Auf Schirmblüten saßen besonders viele Insekten. Mit der Pinzette und mit dem Sauger überführte ich in die Sammelflaschen: *Trichodes apiarius* L., *T. leucopsideus* Ol., *Meligethes viridescens* F., *Adonia variegata* Goeze, *Anthaxia cichorii* Ol., *A. inculta* Grm., *Acmaeodera flavofasciata* Pill., *Agrius integerrimus* Ratz., *Oedemera flavipes* F., *Oe. nobilis* Scop., *Mycterus curculionoides* F., *Zonabris 12-punctata* Ol., *Z. variabilis* Pallas. mit den ab. *lacera* Küst. und *Sturmi* Baud., *Z. geminata* F., *Z. 4-punctata* L., *Mordella aculeata* L., *M. fasciata* ab. *briantea* Comolli, *M. bipunctata* Grm., *Mordellistena gemellata* Schilsky, *M. micans* Grm. mit der ab.

*M. stenidea* Muls., *Leptura fulva* Deg., *L. cordigera*  
*L. semirufula*, *Stenopterus rufus* L., *St. ater* L. mit der ab. *ustu-*  
*Muls.*, *Clytanthus varius* F., *C. trifasciatus* F., *C. ruficornis* Ol.,  
*tor* F., *Longitarsus tabidus* F., *Spermophagus sericeus* Geoffr.,  
*tron tetrum* F., *G. variabile* Rosenh. Auf einer Königskerze waren  
*Cionus Olivieri* Rosenh. und auf Hornmohn *Acentrus histrio*  
a. Besonders interessant war der Fang von *Epicauta verticalis* Ill.  
Am Morgen waren wir schon vor 5 Uhr auf einer Wiese, da kletterte  
auf jedem Halme eine *Epicauta*. Zu anderer Tageszeit haben wir  
nie wieder eins der Tiere gesehen. Von Gesträuch klopfte ich: *Dro-*  
*nicaris* Ol., *Exochomus 4-pustulatus* L., *E. flavipes* Thunb., *Pullus*  
*opus* ab. *pubescens* Panz., *Scymnus Apetzi* Muls., *Sc. interruptus*  
*Cardiophorus biguttatus* Ol., *Purpuricenus Kaehleri* L., *Crypto-*  
*pus signalicollis* ab. *apricans* Ws., *Haltica ampelophaga* Guér.,  
*area funesta* Poda, *Potosia morio* F. Auf Weinreben saß häufig  
*derasofasciatus* Lac. Das Erhaschen dieser Art erforderte viel  
Eck, denn der auffallende Schatten des Verfolgers verscheuchte  
das flüchtige Insekt. Mit dem Sauger gelang der Fang noch am  
Abend. Besonders lohnend war das Sammeln am Ufer des bei Agay  
fließenden Flusses. Am Ufer unter Steinen lebten: *Bembidion*  
*um* Serv., *B. decorum* Panz., *B. Fauveli* Ggbl., *B. elongatum* Dej.,  
*otus areolatus* ab. *niger* Heyd. (aus Vorarlberg<sup>1)</sup>) u. Spanien bekannt),  
*nus vestitus* Payk., *Chl. festivus* F., *Abacetus Salzmanni* Grm.,  
*guttula* Müll., *Scopaeus debilis* Hochh., *Lathrobium multipunctum*  
*Aleochara grisea* Kr., *Oxytelus rugosus* F., *Dryops luridus* Er.  
In Wasser, vor allem in Wassertümpeln, die im Flußbette eines  
abgetrockneten Wasserlaufes stehen geblieben waren, fanden sich in  
großer Zahl: *Halipilus lineatocollis* Mrsh., *Bidessus minutissimus* Grm.,  
*porus lepidus* Ol. mit der ab. ♀ *fossulatus* Zimmermann, *H. varius*  
*H. ignotus* Muls., *Agabus brunneus* F., *Meladema coriaceum* Lap.,  
*us pisanus* Lap., *Hydrochus angustatus* Grm., *Hydraena testacea*  
*H. regularis* Rey., *Laccobius scutellaris* Motsch., *Limnobioides nitidus*  
Auf den Wasserflächen taumelten gruppenweise Gyriden,  
von denen ich *Gyrinus urinator* Ill., *G. elongatus* Aub. und ein Stück  
eines seltenen, dem *G. marinus* nahestehenden, *G. Dejeani* Brull.  
An den Stämmen der häufig vorkommenden Korkeiche hielten  
*erambyx cerdo* L., *C. miles* Bon., *Lucanus cervus* ab. *capreolus* Fuessl.  
*canthoderes clavipes* Schrnk. auf. Meinem Freunde Liebmann  
fiel es auch, ein Stück der prächtigen *Latipalpis plana* Ol. zu er-  
langen. Ein zweites daneben sitzendes Exemplar entwischte leider.  
An der Baumrinde hielt sich *Helops driadophilus* Muls. verborgen  
und im Wege liefen *Oryctes nasicornis* L. und *Ditomus obscurus* Dej.  
Mein Abschied vom schönen Agay war nicht leicht. Nur der Ge-  
danke, daß unser nächstes Ziel, die Seealpen, viel Begehrtes wert

<sup>1)</sup> Müller, Verz. d. Käf. Vorarlbergs. Bregenz 1912, S. 3.

bieten würde, erleichterte das Verlassen des lieb gewonnenen Fleckchens Erde.

Am 17. Juli führte uns der Zug über Nizza in die Seealpen. Von der Wildheit des Gebirges bekamen wir schon eine Ahnung, als wir mit der elektrischen Bahn durch die Schlucht der Vésubie fuhren. Oft stiegen zu beiden Seiten des Geleises senkrechte Felswände auf, oft bewegte sich der Zug an Abgründen hin, und der Bahndamm mußte immerwährend in kurzen Kurven sich ins unwegsame Gebirge vordrängen. Am Nachmittage erreichten wir St. Martin de Vésubie, und die Wirtin im Hotel de Londres empfing uns aufs freundlichste. An einer Wand des Hotels stand mit großen Buchstaben: „Man spricht deutsch“. Wir waren auf den „Deutschsprechenden“ sehr gespannt. Es sollte der Mann sein, der im Hotelbetriebe eine sehr vielseitige Rolle spielte. Er war am Zuge im Kostüme eines Hausknechtes und nahm unsere Koffer in Empfang, im Hotel wies er uns die Zimmer an, und zur Tafel bediente er uns im Frack. Seine Kenntnisse in der deutschen Sprache erwiesen sich jedoch als recht schwach. Als er merkte, daß wirklich Deutsche da waren, wurde er sichtlich verlegen und erzählte, er habe in der Fremdenlegion gedient und von mitdienenden Deutschen einige deutsche Worte aufgeschnappt, verstehen oder sprechen könne er jedoch die deutsche Sprache nicht. Während unseres achttägigen Aufenthaltes sammelten wir 1. beim Orte St. Martin de Vésubie, 2. am Wege nach Venançon, 3. auf dem Balaour, 4. im Tale nach der Madonne und 5. auf der Madonne.

Beim Orte flogen abends in ungezählten Mengen Leuchtkäfer. Der Anblick der immer nur kurze Zeit aufleuchtenden Tiere ist in dunkler Nacht bezaubernd. Die Männchen von *Luciola lusitanica* Charp. fingen wir mit Netzen aus der Luft. Es gelang uns auch, einige der Weibchen, die geflügelt sind, zu erbeuten. Sie saßen im Grase und wir fanden sie, wenn wir Männchen nachgingen, die sich ins Gras zu den Weibchen niederließen. Am Tage erhaschte ich im Fluge *Vesperus strepens* ab. *litigiosus* Muls., *Amphimallus solstitialis* L. und ein Weibchen von *A. ater* Hbst. Ein *Hylotropes bajulus* L. kletterte an einem Pfahle empor. Die zahlreichen Wiesen in der Nähe des Dorfes waren gemäht. Wir schöpften fleißig auf ihnen und fanden auch eine Anzahl guter Arten, nämlich: *Cryptocephalus sinuatus* Harold, *C. aureolus* Suffr., *C. globicollis* Suffr., *C. cristula* Duft., *C. violaceus* Laich., *C. marginellus* Ol., *C. Mariae* Muls., *C. strigosus* Grm., *Crepidodera concolor* Dan., *Cr. melanostoma* ab. *ligurica* Dan., *Cr. crassicornis* Fald., *Psylliodes napi* ab. *lunaria* Jacq., *Longitarsus candidulus* Foudr. Auf Gesträuch saß *Otiorrhynchus griseopunctatus* ab. *Grouvellei* Strl.

Am Wege, der nach dem herrlich gelegenen Venançon führte, kroch *Timarcha tenebricosa* F. Vom Gebüsch zu beiden Seiten des Weges klopfte ich eine *Lagria tristis* Boh., *Rhagium bifasciatum* F., *Luperus circumfusus* Mrsh. (von Ginster), *L. viridipennis* Grm., *Peritelus platysoma* Seidl., *Anthonomus pedicularius* L. mit der ab. *conspersus*

esbr., *Otiorrhynchus Ghilianii* Fairm., *O. stricticollis* Fairm. mit der *O. gallicus* Strl., *O. griseopunctatus* ab. *Grouvellei* Strl., *O. mixtus* Gyll.

Am zweiten Tage unseres Aufenthaltes beschlossen wir, einen Schneeberg zu besteigen. Wir wählten, da die Schneeflecken sehr nahe sahen, den im Norden vom Orte gelegenen Balaour. Die Besteigung war mühevoller als wir vermuteten. Der Aufstieg dauerte reichlich sieben Stunden. Am Wege, nicht weit vom Orte, lief ein *Phylax stis* Rossi. unter Baumrinde entdeckte ich zwei vertrocknete *Ellops cordatus* Küsth., in mittlerer Höhe saßen an Blättern und Ästen *Malachius aeneus* L., *Dasytes montanus* Muls., *Cryptocephalus riveus* L., *Otiorrhynchus haematopus* Boh. und unter Steinen *Aphodius scurus* F. Am Rande des Schneefeldes fing ich *Byrrhus fasciatus* Str., *Cymindis cingulata* Dej. und eine Anzahl *Amara psyllocephala* Gyll. Der Abstieg war für mich besonders beschwerlich, da ich einen Anfall von Blinddarmreizung bekam. Nach fünfstündigem Marsche kamen wir im Hotel an, und ich mußte mich sofort zu Bett legen. Die Wirtin reichte mir eine Abkochung von Reis, und schaffte mir so rechte Erleichterung. Am nächsten Morgen konnte ich leider nicht ausgehen; erst am Nachmittage fühlte ich mich wieder wohler.

Im Tale der Madonne sammelten wir häufiger. Im Bache fanden *Hydroporus borealis* Gyll., *H. Sanmarki* C. Sahlbg., *Hydraena color* Deville und *Esolus angustatus* Müll. Unter den Steinen am Bachufer wimmelte es von Käfern. Hier lief die stattliche, merklich langsam sich bewegende *Cicindela hybrida* ab. *riparia* Latr. Der Sauger hatte wieder reiche Arbeit, um die Beute aufzunehmen. Es wanderten in die Flasche: *Bembidion fasciolatum* ab. *egregium* K. Dan., *B. coeruleum* Serv., *B. tricolor* F., *B. conforme* Dej., *B. Redtenbacheri* K. Dan., *B. ustulatum* L., *B. brunicorne* Dej., *B. hypocrita* Dej., *B. Millerianum* Heyd., *Omalium caesum* Grv., *Geodromicus plagiatus* Gyll., *B. nigrita* Müll., *Lathrobium multipunctatum* Grv., *Philonthus salinus* Gyll., *Atheta currax* Kr., *A. hygrotopora* Kr., *A. picipes* Thoms., *A. melanocera* Thoms., *A. incognita* Sharp., *A. boletophila* Thoms., *Oxytelus alternans* Grv. Ungefähr  $\frac{3}{4}$  Stunden vom Orte entfernt überquert der Talweg die italienische Grenze und kurze Zeit später führt eine Brücke über den Gebirgsbach. Am rechten Hange, der den Weg begleitet, sollte der ersehnte *Carabus Solieri* ab. *Clairi* Géh. vorkommen. Auf einer von Bäumen entblößten Stelle vermuteten wir einen Käfer und gruben unsere Köderbecher ein. Als Lockspeise verwendeten wir Schweizerkäse. Am nächsten Morgen hatte Freund Liebmann das erste Stück im Becher. Unsere Freude war sehr groß, als jeder von uns im Laufe der Woche zwei Exemplare fing. Das eine, das mir erbeutete, war die ab. *cyaneoviridis* Carret. In den Köderbechern und unter Steinen fand ich in dieser Gegend noch: *Stenus ovipennis* Chd., *Nebria Jokischi* Strm., *Agonum Peirolerii* Bassi, *Carpalus rubripes* ab. *sobrinus* Dej., *Trichotichnus laevicollis* Dft., *Amara curta* Dej., *A. lunicollis* Schiödde, *Pterostichus cursorius* Dej.,

*Pt. coerulescens* L., *Pt. bicolor* Arrag., *Pt. impressicollis* Fairm., *Pt. maurus* ab. *validiusculus* Chd., *Pt. cristatus* ab. *moestus* Deville, *Pt. impressus* Fairm., *Laemosthenus janthinus* Dft., *Calathus micropterus* Dft., *Metabletus foveatus* Geoffr., *Othius lapidicola* Kiesw., *Quedius ochropterus* Er., *Tachyporus transversalis* Grv., *Tachinus pallipes* Grv., *Leptusa angusta* Aub., *Zyras humeralis* Grv., *Aptinus alpinus* Dej., *Onthophagus ovatus* L., *Geotrupes alpinus* Hagenb. Noch ergiebiger war der Fang auf blühenden Kräutern und Gräsern. An einem Grashalme saß *Adalia alpina* Villa, sonst fanden sich im Schöpfer: *Anthobium sparsum* Favé., *A. elongatum* Gglb., *Oxytelus tetracarlinatus* Block, *Podabrus alpinus* Payk., *P. procerulus* Kiesw., *Cantharis abdominalis* F., *C. livida* L., *Malthodes guttifer* Kiesw., *Malachus geniculatus* Grm., *Henicopus pilosus* Scop., *Dasytes subaeneus* Schönh., *Danacaea aurichalcea* Küst., *D. pallipes* Panz., *Trichodes alvearius* F., *Subcoccinella 24-punctata* L., *C. conglobata* L., *Helodes minuta* L., *Dascillus cervinus* L., *Brachylacon murinus* L., *Corymbites cupreus* ab. *pyrenaicus* Charp., *Selatosomus aeneus* L., *Sericus brunneus* L., *Melanotus crassicollis* Er., *Athous vittatus* F., *A. castanescens* Muls. mit den ab. *vestitus* Muls. und *Peragalloi* Reiche, *Anthaxia sepuchralis* F., *A. Godeti* Lap., *Oedemera nobilis* Scop., *Oe. podagraria* ab. *sericans* Muls., *Anaspis latipalpis* Schilsky, *A. rufilabris* Gyll., *Lagria hirta* L., *Leptura livida* F., *L. fulva* Deg., *L. hybrida* Rey., *L. rubra* L., *L. cerambyciformis* Schrnk. mit den ab. *10-punctata* Ol. und *6-punctata* Muls., *L. maculata* Poda mit der ab. *impunctata* Muls., *L. melanura* L., *L. Fontenayi* Muls., *Grammoptera ruficornis* F., *Tetropium castaneum* L., *Erodinus clathratus* F., *Clytus arietis* L., *Chrysomela menthastris* Suffr., *Chrysochloa cacaliae* ab. *senilis* Dan., *Phytonomus nigrirostris* F., *Cionus longicollis* Bris., *Hoplia philanthus* Füssl., *Anisoplia bromicola* Grv. mit der ab. *nigra* Schilsky, *Cetonia aurata* ab. *lucidula* Heer., *Potosia cuprea* ab. *obscura* Andersch. und ab. *metallica* Hbst.

In St. Martin de Vésubie wohnt im Sommer der französische Entomologe Grouvelle. Der alte Herr empfing uns in seiner Wohnung, bei dieser Gelegenheit verabredeten wir ein Zusammentreffen auf der Madonne. Wir bestiegen den Berg am 23. Juli und übernachteten da. Beim Aufstiege fing ich im Fluge in der Gipfelregion *Cicindela campestris* L. und *C. gallica* Brull. An einem Pilzekrochen einige *Mycetina cruciata* Schall. Am Morgen des 24. Juli ging ich vom Gasthause aus nach der Paßhöhe zu. Unter Steinen fand ich: *Notiophilus pusillus* Waterh., *Bembidion glaciale* Heer, *Trechus Delarouzei* Pand. mit der ab. *maritimus* Dan., *Nebria ligurica* K. Dan. Am Nachmittage entschlossen wir uns zum Abstiege. Herr Grouvelle war leider während unserer Abwesenheit im Hotel gewesen. Als wir ungefähr  $\frac{1}{2}$  Stunde unterhalb des Gipfels um eine Ecke bogen, da sahen wir den alten Herrn unter einem Baume sitzen und aus dem Schirme Käfer auslesen. Sein Sammler streifte unterdessen mit dem Schöpfer Grasflächen ab. Die Freude über unser Zusammentreffen war groß. Er fing sofort an mit uns zu

sammeln und feuerte uns von Zeit zu Zeit an, indem er rief: „Travaillez, travaillez!“ Bei einer umgestürzten vermorschten Lärche blieben wir längere Zeit. Herr Grouvelle schüttelte Mulm in seinen Schirm und drückte ihn ab und zu mit den Händen fest. Da kamen immer wieder Käfer hervorgekrochen. In diesem Mulme lebte der überaus seltene *Trigonurus Mellyi* Muls., außerdem *Bolitobius exoletus* Er. und *Mycetochara 4-maculata* Latr. Von Bärenklau erbeuteten wir *Luperus cyanipennis* Küst., von Wiesen *Apion virens* Hbst. und *Brachypterus fulvipes* Er. Am Bachufer standen Fichten, an denen die unteren Zweige vertrocknet waren. Herr Grouvelle schälte von diesen Zweigen die Rinde in den Schirm und nach einiger Zeit kamen langsam und bedächtig eine Anzahl *Acalles pyrenaeus* Boh. hervorgekrochen. Unter Steinen am Bache verbarg sich *Nebria Gyllenhali* Schön. Als letztes Beutestück wanderte ein über den Weg kriechender *Sphaenophorus abbreviatus* F. in die Flasche. Wir kamen erst bei einbrechender Dunkelheit im Orte an.

Am anderen Morgen verließen wir das Gebirge und fuhren über Monaco, Genua, Mailand, Basel der Heimat zu, schon ahnend, daß ernste Zeiten kommen würden.

## Zur Lebensweise des *Trinodes hirtus* L.

Von Theodor von Wanka (Teschen).

Der Aufsatz des Herrn Dr. Wradatsch in den Entomol. Blättern 1917, p. 290 veranlaßt mich mitzuteilen, daß ich den *Trinodes hirtus* L. in der nächsten Umgebung von Ungar. Brod (Mähren) alljährlich im Juni und Juli in Hunderten von Stücken an den weißgetünchten Außenwänden von Obstdörrhütten angetroffen habe. Diese in den nicht eingefriedeten Obstbaumkulturen errichteten, nur während und nach der Obsternte benützten, sonst vereinsamten und sich selbst überlassenen Baulichkeiten sind aus Lehm hergestellt, mit Stroh gedeckt und in ihrem Innern durch kleine Fensteröffnungen nur notdürftig erhellt. Der genannte Käfer lebt dort zusammen mit verschiedenen *Ptinus*-Arten. Ob die sich an derselben Örtlichkeit zahlreich findenden Spinnweben mit seinem Auftreten im Zusammenhange stehen, habe ich zu untersuchen leider unterlassen, und besteht keine Aussicht, daß ich die Gegend von Ungar. Brod in absehbarer Zeit wieder besuche. Sicher aber ist, daß weder an den Wänden der Obsthütten noch sonst in deren Umgebung Efeu wächst.

Mein Sohn, der gegenwärtig die oberste Gymnasialklasse in Mähr. Weißkirchen besucht und dortselbst für mich gelegentlich Käfer sammelt, erzählte mir bereits im Vorjahre, daß er die von ihm in einer

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rapp Otto

Artikel/Article: [Meine Käferausbeute in Südfrankreich im Juli 1914. 45-54](#)